

# Aufregung über Schellings Pensionspläne

Finanzminister will Beträge der Inflation anpassen.



©

Bild: Format Lukas Ilgner

**Vor dem Pensionsgipfel am 29. Februar gehen SPÖ und ÖVP immer mehr auf Konfrontationskurs. Für die jüngste Aufregung sorgte Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP) mit der Forderung, die Gutschriften auf dem Pensionskonto der Inflation anstatt der Lohnsteigerung anzupassen. Dies würde nach Berechnungen des Sozialministeriums eine Pensionskürzung bis zu rund einem Viertel bedeuten.**

## Ein Beispiel:

Das Ressort von Alois Stöger (SPÖ) berechnete als Beispiel einen Arbeitnehmer, der jetzt ins Berufsleben einsteigt und dann nach einer 40-jährigen Karriere mit Durchschnittseinkommen im Alter 65 Jahren in Pension geht. Wird das Pensionskonto statt mit der angenommenen Lohnsteigerung von drei Prozent mit einem Verbraucherpreisindex von zwei Prozent jährlich aufgewertet, dann ergibt dies gesamt eine um 18 Prozent niedrigere Pension. Nimmt man die im Langfristgutachten der Pensionskommission verwendete Lohnsteigerung von durchschnittlich 3,5 Prozent als Basis und wertet stattdessen wieder mit einem Verbraucherpreisindex von zwei Prozent das Pensionskonto auf, ergibt dies gesamt eine um 26 Prozent niedrigere Pension.

## Gesund in Pension

Vom Koalitionspartner kommt dazu ein striktes Nein. Sozialminister Stöger ließ dazu ausrichten, ihm ginge es um eine sinnvolle Weiterentwicklung, um das faktische Pensionsantrittsalter an das gesetzliche heranzuführen, und dass die Menschen gesund in Pension gehen können.

## SPÖ: Kürzung um ein Drittel

SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder meinte die Menschen dürften "nicht durch ständige Verschlechterungsvorschläge verunsichert werden". Auch eine Pensionsautomatik, die rein auf den Anstieg der Lebenserwartung abzielt, und die vorzeitige Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters sind für Schieder keine möglichen Änderungen.

Reformbedarf besteht für ihn beim Ungleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Beitragssystemen: "Während bei den ASVG-Pensionen rund 85 Prozent des Gesamtaufwandes durch Beiträge der Versicherten abgedeckt sind, muss der Bund bei den Selbstständigen deutlich mehr als die Hälfte zuschießen und bei den Bauern sogar fast 80 Prozent."

## Anhebung des Frauenpensionsalters?

Auch SPÖ-Bundesfrauengeschäftsführerin Andrea Brunner schloss eine vorzeitige Anhebung des Frauenpensionsalters aus. Angesichts der angespannten Arbeitsmarktsituation von einer frühzeitigen Anhebung zu sprechen, ist für Brunner "verantwortungslos". Auch SPÖ-Bundesgeschäftsführer Gerhard Schmid lehnte die ÖVP-Forderungen, die massive Verschlechterungen für junge und ältere Menschen brächten, ab. "Wir sparen nicht bei den Alten, Armen und Kranken. Das muss die ÖVP endlich akzeptieren."

ÖVP-Generalsekretär Peter McDonald hielt der SPÖ daraufhin vor, eine Neiddebatte zu führen und die Menschen zu verunsichern. Er verwies auf Experten, die Österreich einen Handlungsbedarf bescheinigen und forderte den Koalitionspartner auf, "sich endlich konstruktiv einzubringen, und sachlich zu diskutieren". Wirtschaftskammer-Experte Martin Gleitsmann führte den geringeren Deckungsgrad der Selbstständigen bei den Pensionen darauf zurück, dass viele auch als Arbeitnehmer tätig waren und die SVA der gewerblichen Wirtschaft die gesamte Pension zahlt, ohne die Beiträge erstattet zu bekommen.

Kritik kam aber auch von der FPÖ und den NEOS. FPÖ-Seniorensprecher Werner Neubauer forderte: "Stopp dem schwarzen Rentenklau". Und für NEOS-Sozialsprecher Gerald Loacker ist der Vorschlag Schellings eine "Zumutung für alle aktiv Erwerbstätigen, die das System tragen".

Der Pensionsexperte Bernd Marin hält die Idee Schelling ebenfalls für nicht so gut. Die bessere Aufwertung des Pensionskontos sei als Kompensation für die Verringerung der Pensionsansprüche durch die lebenslange Durchrechnung gedacht gewesen. Nachträglich sollte man solche Zusagen, die Sinn ergeben, nicht zunichtemachen, meinte Marin im Ö1-"Morgenjournal".

### NEUES AUS DEM NETZWERK

---

#### Expedition in die Antarktis

(yachtrevue.at)

#### Zarenblinis mit Sekt-Topfencreme und Granatapfel

(gusto.at)

#### Keine Zinsen: Sparstrumpf schlägt Sparbuch

(trend.at)

#### Video: Wenn Aleppo Wien wäre

(profil.at)

#### „ROMY 2016“: Diese Lieblingsstars sind nominiert!

(tv-media.at)

Diese Seite verwendet Cookies. Wenn Sie weitersurfen, gehen wir davon aus, dass Sie damit einverstanden sind. [Weitere Informationen.](#) **OK**

**Best of Autos 2016**

(autorevue.at)

**Die 30-Tage-Challenge für besseren Sex**

(woman.at)

---